

STEFANIENSAAL GRAZ

Leidenschaft und dunkle Farben

Recreation-Orchester
und Pianistin Kristina
Miller begeisterten.

Jeder noch so schwere Lauf, jeder noch so diffizile Griff funktionierte. Allerdings wirkte trotz dieser hochstehenden Technik das Spiel der aus Russland stammenden Kristina Miller beim populären 2. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow beim Styriarte-Konzert im Grazer Stefaniensaal etwas zu wenig präsent. Denn sie wurde teilweise bei ihren melodieführenden Stellen aus Mangel einer ausgewogenen Dynamik vom Orchester übertönt. Ansonsten wusste das Recreation-Orchester unter dem aserbaidjanischen Dirigenten Fuad Ibrahimov das hochromantische Werk zwar nicht immer mit ganz exakter Rhythmik, die bei diesem Stück als besonders heikel gilt, dafür aber mit den gewünschten wunderbaren, dunklen Farben zu begleiten. Für den jubelnden Beifall bedankte sich die Pianistin mit dem Präludium in c-Moll, ebenfalls von Rachmaninow.

Farbig, hochgradig emotional schwangen sich dann die aufrauschenden Streicher zum ausdrucksvollen Liebesthema empor: Ein lyrischer, leidenschaftlicher Höhepunkt der Fantasie-Ouvertüre zu „Romeo und Julia“ von Peter Iljitsch Tschaikowski, die vom Orchester insgesamt mit großer Klangsönheit, wenn auch nicht immer mit vollendeter Exaktheit gespielt wurde.

Helmut Christian